

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 16 (2001)
Heft: 3

Vorwort: Von Mythen, Realitäten und Gemeinsamkeiten
Autor: Hagmann, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON MYTHEN, REALITÄTEN UND GEMEINSAMKEITEN

Wird der chinesische Bandbreitenboom das Internet erneut revolutionieren, wie die Zeitschrift *WIRED* prognostiziert, oder welches ist der nächste Mythos, der sich um das Netz der Netze ranken wird?

Die in der ersten Februarwoche 2001 in der Messe Zürich durchgeführte *Internet-Expo (iEX)* hat wiederum Rekorde erzielt und stösst inzwischen an ihre Grenzen (vgl. Kurzbericht auf S. 10).

Die Erwartungen in die Macht des Internets scheinen immer noch ungebrochen, obwohl einige eine weltweite Rezession an die Wand malen (*Michael Mandel, The Coming Internet Depression, NY 2000*).

So heiss wird auch diese Suppe nicht gegessen werden. Eine Studie des *Instituts für Wirtschaftsinformatik der Uni Bern* hat geschätzt, dass durch die kommerzielle Nutzung des Internets in der Schweiz bis Ende 1999 immerhin 10 000 neue Stellen geschaffen worden sind.

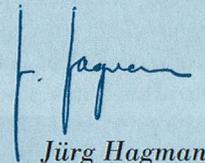
Welches sind die Treiber dieses Mediums und wie entwickelt es sich weiter? Wie steht es um die Chancen und Risiken des Internets? Solche und ähnliche Fragen werden an der diesjährigen *Arbeitstagung der SVD-ASD* in der thurgauischen Kartause Ittingen im Zentrum stehen. Einen Ausblick auf das viel versprechende Programm finden sie auf S. 10.

Während sich das Internet historisch gesehen noch ganz am Anfang der Kommunikationsgeschichte befindet, geht indessen in der SVD-ASD-Geschichte eine Ära zu Ende. Der seit 1995 amtierende Präsident, *Stephan Holländer*, tritt an der diesjährigen GV von seinem Posten zurück. Im Interview auf S. 7 zieht er Bilanz, und er hofft, dass neue Visionen dereinst Realität werden mögen, z.B. ein gemeinsames *BDA-Sekretariat* oder eine schweizerische Vertretung (BDA) in einer europäischen Zertifizierungskommission.

Im Moment prägen jedoch andere, handfestere Realitäten die Debatte zwischen den Kollegialverbänden. Auf *Swisslib* fand in den letzten Wochen eine breite und z.T. heftig geführte Diskussion um unser Berufsbild und die Integration der neuen Ausbildungsgänge statt.

Ich persönlich fand es erfreulich, dass neben isolationistischen Voten auch durchaus integrationistische Stimmen sogar aus Paris (ADBS) zu hören waren. Unter den französischen Kolleginnen und Kollegen ist schon vor Monaten dieselbe Debatte vom Zaun gebrochen worden. Auch dort wurde deutlich, dass wir in unserer Branche in Zukunft noch vermehrt auf das Gemeinsame statt auf das Trennende bauen müssen: *«Ignorons les frontières, discutons dans des termes similaires et encourageons la réflexion en commun aux actions qui pourraient être entreprises pour préciser certains points.»*

Oder wie es die Briten ausdrücken, die das neue Gebilde *«The library and information society»* (Fusion der BibliothekarInnen mit den InformationswissenschaftlerInnen) letztes Jahr aus der Taufe gehoben haben: *«We can all play a significant role in shaping the information society – whether we choose to do so collectively or not remains to be seen. I hope we do.»*



Jürg Hagmann

INHALT / SOMMAIRE

Zum Titelbild von Adrian Frutiger	4
Impressum	4
Chancen und Risiken des Internets: Der Mensch, das analoge Hindernis?	5
Interview mit dem scheidenden SVD-ASD-Präsidenten Stephan Holländer ..	7
Weiterbildung SVD-ASD	9
SVD: Arbeitstagung 2001 ASD: Journée professionnelle 2001	10
Après DECIDoc	12
Ausbildungsdelegation I+D	13
BBS: Mise à niveau des diplômes	14
Zur Zukunft von ILL99 und zur Rolle des BBS im Fernleihverkehr	17
Die Gruppe Biblio-Toplinks	20
Biblioweb Genève	21
Projet de formation postgrade en archivistique	23
Projekt G. (III): «Die Wertediskussion ist dringender denn je» (Jana Caniga)	24
Tour d'horizon	26
Stellenangebote / Offres d'emploi	27

ZUM TITELBILD

Alle von uns sind ihm – meist ohne ihn auch nur schon vom Namen her zu kennen – seit Jahren, Jahrzehnten unzählige Male begegnet, und die meisten von uns begegnen seinem Werk weiterhin, nein: mehrmals täglich und immer öfter. Und dann gibt es KennerInnen, die mich erstaunt fragten: «Was? Wirklich? Es gibt tatsächlich einen Herrn FRUTIGER? Das wäre ja, wie wenn es einen Herrn TIMES gäbe!»

Ja: Es gibt den Herrn Frutiger, und man könnte ihn auch Herrn UNIVERS oder Herrn COMPUTERSCHRIFT usw. usw. nennen!

Adrian Frutiger lebt nach langen Auslandsaufenthalten seit einigen Jahren wieder in der Nähe von Bern. Der Künstler hat die Schriftwelt rund um den Globus verändert und geprägt: Er schuf über 30 Druckschriftfamilien, unter ihnen die neben der «Times» weltweit wohl erfolgreichste des 20. Jahrhunderts, die «Univers». Frutiger erfand die beliebte, renommierte, klare, ästhetisch vollkommene «Frutiger», und er zeichnete die zum Computer-Weltstandard gewordene «OCR-B», ohne die das Internet in heutiger Form kaum denkbar wäre. Darüber hinaus kreierte er Logos, Zeichen, Hinweise, die uns weltweit auf Flughäfen, in Metros, auf Cheques usw. und überall im Alltag Orientierung und gleichzeitig – das ist die ganz besondere Leistung – meist eben unbewusst empfangenen Kulturgenuss verschaffen (vgl. folgende Kurzbiografie). ARBIDO dankt Adrian Frutiger sehr herzlich fürs Titelbild dieser Ausgabe und wünscht ihm für die derzeitige Ausstellung in Freiburg (vgl. Box) den verdienten Grosseffolg.

Daniel Leutenegger
Chefredaktor ARBIDO



Foto: Viktoria Wapner

ADRIAN FRUTIGER

Geboren 1928 in Interlaken. Nach einer Lehre als Schriftsetzer Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich. Das Zusammentreffen mit Walter Käch und Alfred Willmann wird für Frutigers gesamte berufliche Orientierung wegweisend. 1952 kommt er nach Paris, wo er in der Schriftgiesserei Deberny & Peignot als erstes die klassischen Schrifttypen für die Fotosatzmaschine Lumotype umzeichnet. Von 1953 bis 1955 entwirft er die Schriftfamilie Univers für den Foto- und Bleisatz (Monotype). 1962 wird zusammen mit Bruno Pfäffli und André Gürtler ein eigenes Atelier gegründet. Es entstehen zahlreiche Signete, Firmenidentitäten, Signalisations-Systeme usw., darunter z.B. für Electricité de France – Gaze de France, Réunion des musées nationaux, Autoroutes du sud de la France, Flughäfen Orly und Charles-de-Gaulle Paris, Pariser Métro usw. usw., welche jeweils z.T. auch Anlass zu neuen Alphabet-Entwürfen werden. Frutiger zeichnet eine vom Computer lesbare Schrift, die OCR-B, welche 1973 zum internationalen Standard und seither welt-

IMPRESSUM

ARBIDO N° 3/2001 – 16^e année
© ARBIDO ISSN 1420-102X

Offizielle monatliche Revue des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA), des Verbands der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz (BBS) und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation (SVD)
Revue officielle mensuelle de l'Association des Archivistes Suisses (AAS), l'Association des Bibliothécaires et Bibliothécaires Suisses (BBS), l'Association Suisse de Documentation (ASD) Rivista ufficiale mensile dell'Associazione degli Archivisti Svizzeri (AAS) Associazione delle Biblioteche e delle Bibliotecharie e dei Bibliotecari Svizzeri (BBS) Associazione Svizzera di Documentazione (ASD)

Websites der Verbände

BBS: <http://www.bbs.ch>
SVD/ASD: <http://www.svd-asd.org>
VSA/AAS: <http://www.staluzern.ch/vsa/>

Chefredaktor – Rédacteur en chef

Daniel Leutenegger, Büro Bulliard, 1792 Cordast
Tel.: 026/684 16 45, Fax: 026/684 36 45
E-Mail: dlb@dreamteam.ch

Redaktorin BBS – Rédactrice BBS

Danielle Mincio, Bibliothèque cantonale et universitaire, Bâtiment central, 1015 Lausanne-Dorigny
Tel.: 021/692 47 83, fax: 021/692 48 45
E-mail: Danielle.Mincio@bcu.unil.ch

Redaktorinnen VSA – Rédactrices AAS

Barbara Roth, Archives d'Etat de Genève, case postale 3964, 1211 Genève 3
Tel.: 022/319 33 95 + 022/786 12 12, fax: 022/319 33 65
E-mail: Barbara.Roth@etat.ge.ch

Bärbel Förster, Schweizerisches Bundesarchiv, Archivstrasse 24, 3001 Bern
Tel.: 031/324 10 86, Fax: 031/322 78 23
E-Mail: baerbel.foerster@bar.admin.ch

Redaktor SVD – Rédacteur ASD

Jürg Hagmann, Leiter Zentrales Firmenarchiv CS Group, Postfach 1, 8070 Zürich
Tel.: 01/333 98 33, Fax: 01/332 63 11
E-Mail: jhagmann@dplanet.ch

Inserate, Stellenangebote, Beilagen usw. Annonces, offres d'emploi, encarts, etc.

Stämpfli AG, Inseratenabteilung, Postfach, 3001 Bern, Tel.: 031/300 63 84
Fax: 031/300 63 90
E-Mail: inserate@staempfli.com

Abonnemente – Abonnements – Einzelnummern

Stämpfli AG, Administration, Postfach, 3001 Bern, Tel.: 031/300 63 41
Fax: 031/300 63 90
E-Mail: abonnemente@staempfli.com
11 Hefte – 11 n°: Fr. 110.– (im Mitgliederbeitrag inbegriffen – Compris dans la cotisation des membres)
Auslandsabonnemente – Abonnements étrangers: Fr. 130.– (inkl. Porto – frais de port inclus)
Kündigung ARBIDO-Abo: November Einzelnummer: Fr. 15.– plus Porto und Verpackung
Layout – Druck – Impression
Stämpfli AG, Hallerstrasse 7, Postfach, 3001 Bern

ARBIDO 2001 Thèmes et délais
→ voir ARBIDO 1/2001, page 31

weit von Banken, Versicherungen, Administrationen und immer breiteren Kreisen verwendet wird. Während vieler Jahre ist Frutiger Berater bei IBM. Mit dem National Institute of Design in Ahmedabad arbeitet er an indischen Schriftprojekten für die Gegenwart. Ab 1962 ist Frutiger Mitarbeiter der Linotype-Gruppe in Frankfurt und New York. Es entstehen zahlreiche Schrifttypen wie Iridium, Centennial, Versailles, Frutiger (entstanden aus der Schrift für den Flughafen Charles-de-Gaulle), Avenir, Vectora und andere. Von 1952 bis 1968 lehrt Frutiger an der Ecole Estienne und an der Ecole nationale supérieure des Arts décoratifs in Paris. Bedeutende Ehrungen u.a.: Chevalier des Arts et Lettres (1968), Gutenbergpreis der Stadt Mainz (1986), Type-Medal des Type-Directors Club New York (1987). Zahlreiche Publikationen, u.a. «Der Mensch und seine Zeichen» (3 Bände), «Type, Sign, Symbol», «Formen und Gegenformen», «Lebenszyklus», «Geometrie der Gefühle». Z.T. erhältlich an der Ausstellung in Freiburg (vgl. unten) und via SyndorPRESS, Postfach 5334, 6330 Cham.

**MUSÉE GUTENBERG À FRIBOURG
GUTENBERG MUSEUM FREIBURG:**

Exposition jusqu'au 15 avril 2001
Sonderausstellung bis 15. April 2001:

ADRIAN FRUTIGER

Infos:
Tel.: 026 / 347 38 28
Fax: 026 / 347 38 29
E-Mail: info@gutenbergmuseum.ch
www.gutenbergmuseum.ch